

Mühlenfreunde Ennigerloh



Im vergangenen Jahr haben die Mühlenfreunde Ennigerloh das 150-jährige Bestehen der Windmühle in Ennigerloh mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten gefeiert. Aktuell ruhen alle öffentlichen Vereinsaktivitäten wegen des Coronavirus.

Heuckmann: „Das Interesse an unseren Angeboten steigt“

Ennigerloh (gl). Die Corona-Krise stellt nicht zuletzt Vereine vor Herausforderungen. Über diese hat die „Glocke“ mit den Vorsitzenden gesprochen. Diesmal: Heinz-Josef Heuckmann (65, Bild), Vorsitzender Mühlenfreunde Ennigerloh.



„Die Glocke“: Wie wirken sich das Coronavirus und damit einhergehende Maßnahmen auf Ihren Verein aus?

Heuckmann: Alle öffentlichen Vereinsaktivitäten ruhen aktuell. Es finden in der Windmühle keine Führungen, Veranstaltungen und auch keine Trauungen statt. Das tut uns für die Brautpaare leid, wir bemühen uns um neue Termine. Abgesagt werden musste unter anderem auch das für Mitte Mai geplante Maibaum- und Mühlenfest. Wir hoffen, dass ein solches Fest eventuell im Herbst wieder stattfinden kann.

„Die Glocke“: Abgesehen von Corona: Was ist die größte Herausforderung für Ihren Verein in diesem Jahr?

Heuckmann: Wir haben im Vorjahr das 150-jährige Bestehen der Windmühle Ennigerloh mit Veranstaltungen und Aktivitäten gefeiert. Die Resonanz war positiv. Sie ist für uns Mühlenfreunde Ansporn, den Weg, die Windmühle als Treffpunkt und Wahrzeichen in der Drubbelstadt mit Leben zu füllen, in vielfältiger Weise weiter zu beschreiten. So sind wir dabei, die Aktivitäten des außerschulischen Lernorts Windmühle auszubauen, wollen aber auch Angebote für Familien und Großeltern mit Enkelkindern machen. Zudem müssen wir in diesem Jahr die Weichen für zwei neue Teilprojekte stellen: Einerseits planen wir die Sanierung des Mauerwerks auf der Ostseite der Windmühle, andererseits die Errichtung eines Backhauses auf dem Mühlenanger. Derzeit laufen Gespräche zu möglichen Förderungen, und es müssen unter anderem Anträge auf den Weg ge-

bracht werden.

„Die Glocke“: Wie hat sich der Verein im vergangenen Jahr entwickelt?

Heuckmann: Basis und unverzichtbarer Rückhalt des Vereins sind die circa 340 Mitglieder. Das Jubiläumsjahr war für die Mühlenfreunde insgesamt sehr erfolgreich, wir konnten uns auch über Ennigerloh hinaus in der Region gut darstellen. Das Interesse an unseren Angeboten steigt. Ein Beispiel dafür sind die knapp 60 Trauungen, die 2019 in der Mühle stattfanden – so viele waren es noch nie in einem Jahr.

„Die Glocke“: Was schätzen Sie an Ihrem Verein und seinen Mitgliedern?

Heuckmann: Die Zusammenarbeit innerhalb des Vereins ist geprägt von Engagement und Vertrauen. Jeder kann sich mit seinen Stärken einbringen. Wir würden uns über weitere aktive Unterstützung freuen. Im Mittelpunkt steht das Ehrenamt – und das Bestreben, Ennigerloh mit verschiedenen Aktivitäten noch lebenswerter zu machen.